

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

**Rückbildung mit Pilates**  
dienstags, 19:45 - 21:00  
Claudia Bucher 079 747 17 27

**Schwangerschaftsyoga**  
mittwochs, 18:00 - 19:00  
Lea Moser 079 583 29 18

**Rückbildung Mama & Baby**  
donnerstags, 9:30 - 10:30  
Lea Moser 079 583 29 18

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Herbert Härdi AG**  
Langmatt 35  
5112 Thalheim  
Tel. 056 443 29 40  
Fax 056 443 28 83  
www.haerdi-ag.ch

**härdi**  
> SCHREIBEREI > ZIMMEREI > BODENBELÄGE

**5 Inputs ... für unseren Servicebus**

- 1 > Reparaturen in der Küche
- 2 > Glasbruch
- 3 > Einbruchschutz
- 4 > Lichtschabtabdeckung
- 5 > Dachfenster-Service

Oder ... ?

Einfach anrufen 056 443 29 40  
Ihr Härdi Team

**Polstergruppen für nicht so grosse Stuben!**  
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Jetzt gilts ernst: Ferien(s)pass vor dem endgültigen Aus

Ferienpass Region Brugg: sofortige personelle Unterstützung vonnöten

(A. R.) – «War es vorher ein Team von 14 Leuten, welche die rund 70 Frühjahrsferien-Kurse mit beträchtlichem administrativem Aufwand koordiniert haben, sind es mittlerweile noch sechs – wir schaffen es einfach nicht mehr», sagt Martine van der Haas, Präsidentin des Vereins Ferienpass Region Brugg. «Wenn sich in den nächsten Wochen nicht rund zehn Personen engagieren wollen, lösen wir den Verein schweren Herzens per Ende Jahr auf», meint sie.



Husky-Plausch, Sinnespfad & Co.: War der Ferienpass von 2018 der letzte?

«Wir würden natürlich weiterhin mit Rat und Tat mithelfen», betont die Präsidentin, dass man neuen Freiwilligen selbstverständlich coaching zur Seite stünde. Wer dafür sorgen möchte, dass der Ferienpass nach nunmehr 41 Jahren doch nicht abgeschafft wird, dem empfiehlt Martine van der Haas den Besuch der Homepage [www.ferienpass-brugg.ch](http://www.ferienpass-brugg.ch), wo alle Kontaktdaten ersichtlich seien.



«Ob Husky-Plausch, Tauch-Schnuppertag oder Scooter-Kurs, ob Exkursionen aller Art, Basteln, Kochen, Töpfern oder Ponyreiten: Es ging uns immer darum, den Schulkindern und Kindergärtnern eine Freude zu bereiten – das wäre doch wirklich sehr schade, wenn dies nach gut vier Jahrzehnten nun definitiv zu Ende gehen würde», erklärt eine bedrückte Martine van der Haas.

**Fertig Ferien-Spass?**  
Auch wenn der Ferienpass wegen Corona zwei Mal abgesagt werden musste und zuletzt «nur» noch 300 Kinder die Kurse besuchten – in den besten Jahren waren es 600 bis 800 –, bot das verblüffend breite Angebot doch immer enormen Ferien-Spass. Dafür organisierte das Ferienpass-Team – unterstützt von regionalen Sponsoren – immer mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement jene Kurse, die dann von motivierten Familien, Gewerbetreibenden und weiteren engagierten Privatpersonen aus der Umgebung realisiert wurden.

**SCHENKENBERGERHOF**  
Thalheim  
ab 4. August:  
**Sommerwild**  
\*\*\*  
**Sommersalate und Grilladen**  
Stefan Schneider,  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim, Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
[www.schenkenbergerhof.ch](http://www.schenkenbergerhof.ch)

**Roger Brogli**  
als Stadtrat von Brugg



**Wir wählen ihn.** Rolf Alder • Nicoletta Brentano • Annemarie und Niklaus Christen • Toni und Monika Foroni • Michel und Gabriella Indrizzi • Brigitte und Peter Knecht • Dr. Max Kuhn Irene Leuenberger • Gaby Leuenberger • Ehemalige Lehrlinge: Petar Barac, Florian Hartmann, Severin Matter, Lukas Pfister, Patrik Ruoss, Sandro Rykard • Romy Meier • Krishna Menon Matthias Moser • Adrian Müller • Claudia Piani und Robi Caruso Livio Plüss • Maja Rey • Bea und Bruno Schuler • Markus Villiger Marieluise und Georg Zimmermann • Jacqueline, Hans und Daniel Zulauf

„Einer von uns.“  
[www.rogerbrogli.ch](http://www.rogerbrogli.ch)

**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER  
Brugg & Frick  
[www.naehkultur.ch](http://www.naehkultur.ch)  
made to create BERNINA



### Birr-Lupfig: grünes Licht für Werkhof Birrfeld

Am Freitagabend haben die Stimmberechtigten von Birr und Lupfig an vier ausserordentlichen Gemeindeversammlungen mit ihren klaren Zustimmungen zur Interkommunalen Anstalt «Werkhof Birrfeld» quasi deren Gründungsakt vollzogen (Birr: 79 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen; Ortsbürger 10 Ja, 1 Enthaltung; Lupfig: 52 Ja gegen 15 Nein-Stimmen; Ortsbürger 20 Ja, 5 Nein). Damit können die beiden bestehenden Werkhöfe von Birr und Lupfig sowie der bereits interkommunal funktionierende Forstbetrieb nun rechtlich und räumlich in einer Organisation zusammengeführt werden. Ins Auge springt die tiefe Stimmbeteiligung. So waren es an der Lupfiger Einwohnergemeinde lediglich 3,6 Prozent, die grünes Licht gaben für Vorhaben von insgesamt 13,18 Mio. Franken: nämlich für den 8,3-Mio-Werkhof, für die Ausstattung besagter Anstalt mit einem zinslosen Dotationskapital von 1,35 Mio. Franken (total 3 Mio. Franken) sowie für 3,53 Mio. zur Erschliessung des Gewerbegebiets Bachtel, auf welchem der Werkhof Birrfeld gebaut werden soll.

## Altes «Schaad-Hüsli» erstrahlt in neuem Glanz

Brugg: Nun steht es bezugsbereit da, das komplett sanierte 5,5-Zimmer-EFH an der Ecke Stapfer-/Seidenstrasse



So geht Re-Inwertsetzung: Was lange augenfällig baufällig war, präsentiert sich jetzt als exquisites Wohnobjekt mit historischem Flair.



(A. R.) – Diese nunmehr abgeschlossene 0,7 Mio.-Renovation ist ein Paradebeispiel dafür, wie gelungen sich der Charakter-Erhalt eines alten Stadthauses und hochwertiges Wohnen miteinander verbinden lassen.

«Ganz speziell war hier, wie viele Passanten das Sanierungsgeschehen intensiv mitverfolgten», staunt Bauleiter Mirco Sidler von der Architheke AG, Brugg. «Wir haben zahlreiche positive Reaktionen erhalten. Alle freuten sich, dass die lange brachliegende Liegenschaft nicht einfach abgerissen worden ist», blickt er auf die neunmonatige Bauzeit zurück.

**Neue Besitzer mit Brugg eng verbunden**  
Namensgebend für dieses Stadthaus mit Baujahr 1889 ist die langjährige Besitzerfamilie Schaad. Nach dem Hinschied von Margrit Schaad wurde es von deren Patenkindern übernommen.

Als solche sind die neuen Besitzer mit Brugg im allgemeinen und mit dem «Schaad-Hüsli» emotional eng verbunden. So waren es nicht zuletzt ihre schönen Kindheits Erinnerungen, welche sie dazu motiviert haben, das historische Haus nicht abzubrechen, sondern zum Gedenken an ihre Gotte komplett zu renovieren. Berufliche und private Umstände haben die ursprünglichen Pläne, selber nach Brugg zu ziehen, durchkreuzt. Was künftigen Mietern nun zugutekommt: Sie dürfen sich eines enorm hohen Eigentum-Ausbaustandards erfreuen.

**Jetzt von der Seidenstrasse her erschlossen**  
«Nun stehen nur noch die Bepflanzung des Gartens und die Auffrischung des Metallzauns an», sagt Severin Herrigel, Mitglied der Architheke-Geschäftsleitung, auf einem Rundgang durchs vollbrachte Werk. «Schau hier, die neue Hausnummer liegt ebenfalls schon bereit», sagt er und zeigt auf die Tafel mit der Nummer 5.

Womit angedeutet wäre, dass die Ausrichtung des Gebäudes geändert hat: Der Zugang erfolgt nicht mehr von der Stapferstrasse 34, sondern von der Seidenstrasse 5 her. Früher gelangte man von der Stapferstrasse durch den Garten hindurch über eine kleine aussenliegende Treppe direkt in das innenliegende Treppenhaus. Platz für eine Garderobe war nicht vorhanden. «Mit dem Erstellen des Carports an der Seidenstrasse bot sich die Gelegenheit, auch die Eingangssituation zu verbessern», führt Severin Herrigel aus. Da sei denn auch die grösste Anpassung im Innenraum erfolgt.

Mehr zur versierten Sanierung dieses Brugg-Bijous – es besticht zudem mit seiner zentralen, aber dennoch ruhigen Lage und verfügt über einen schön angelegten Garten – lesen Sie in der

**Baureportage auf Seite 4**

**Für die Förderung von Familie, Beruf und Politik in Brugg**



**Yvonne Buchwalder**  
Für unsere Ziele und eine starke Region Brugg  
Am 26. September 2021 als Stadträtin

fdp.ch



gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendecor gartenfeuerstellen gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenreparatur gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten  
telefon 056 443 28 73  
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



## Service-Mitarbeiter/in

fließend deutsch sprechend.

## Küchenhilfe

bevorzugt mit Vorkenntnissen in der kalten Küche.

Für die kommende Metzgetesaison 2021/2022 suchen wir noch dringend auf Teilzeit-Basis per sofort Verstärkung für unser Team.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Stefan Schneider  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim  
Telefon 056 443 12 78  
E-Mail: schenkenbergerhof@bluewin.ch



## Gestaltungsplan Sonne

Öffentliche Auflage Gestaltungsplan „Sonne“

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom 27. August bis 27. September 2021 auf der Gemeindeverwaltung Windisch, Abteilung Planung + Bau, auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Gemeinderat Windisch

## «Einiges erreicht – und noch viel zu tun»

Stadtratswahlen Brugg (26. Sept.): Frau Stadtmann Barbara Horlacher (Grüne) zu ihren Zielen

(A. R.) – «Wir haben in der letzten Legislatur einiges erreicht. Es gibt aber noch viel zu tun – dazu bin ich bereit», erklärte Barbara Horlacher am Freitag vor den Medien.

Sie blickte etwa auf den gelungenen Zusammenschluss mit Schinznach-Bad oder die neue BNO zurück. Nun gelte es, unter anderem die Aufwertung Neumarkt-Bahnhofplatz voranzutreiben, sich für den Mittelschulstandort starkzumachen oder «die Stadtbibliothek im Effingerhof als lebendigen Begegnungsort zu etablieren». Im Zusammenhang mit diesem «Herzensprojekt» verwies sie auf die Volksabstimmung vom 26. September. Und was den Schulbereich anbelange, stehe die Sanierung und Erweiterung der aus allen Nähten platzenden Schulanlage in Umiken an. Zudem wolle man «die Grundlagen für eine öffentliche Tagesschule schaffen», so die Amtsinhaberin.

«Ich habe die Stadt und ihre Menschen gern...»

...und grosse Freude an der Arbeit», erläuterte die in Umiken wohnhafte Frau mit Jahrgang 1971 ihre prinzipielle Motivation, für eine zweite Amtsperiode zu kandidieren.

Für die Weiterentwicklung von Brugg wolle sie ihr nun noch breiter gewordenes Netzwerk sowie ihre berufliche Führungserfahrung einbringen. Letztere hat sich die versierte Politikerin, die ab 2010 im Einwohnerrat wirkte und diesen 2016/2017 auch präsidierte, beispielsweise am Flughafen Basel-Mulhouse oder als IBB-Verwaltungsrätin erworben.

«Ich bin für die ganze Bevölkerung da», begegnet Barbara Horlacher, Stichwort Oase, Kritik aus dem eigenen politischen Lager. Selbstverständlich stehe sie ein für soziale und ökologische Anliegen, betonte die studierte ETH-Umweltwissenschaftlerin – aber eben auch für jene der Wirtschaft. «Unideologisch, sachorientiert und



«Im Stadthaus bin ich – und will ich bleiben», schmunzelt Frau Stadtmann Barbara Horlacher.

teamfähig» sind die Attribute, die sie für sich in Anspruch nimmt.

Zur Sprache kam sodann, dass man in Sachen Gebietsentwicklung des Stadtraums Brugg-Windisch einen Partizipationsprozess lancieren wolle. Weiter solle die Verkehrsberuhigung in den Quartieren trotz Tempo-30-Nein wieder aufgenommen werden. Und weil die geplante zentrale Verwaltung wegen Einsprachen blockiert sei, würden derzeit alternative Ideen entwickelt, wie sich innert nützlicher Frist ein zentrales – und behindertengerechtes – Stadtbüro sowie zeitgemässe Arbeitsplätze für die Verwaltung realisieren liessen, führte Barbara Horlacher aus.

Brugg hat die Wahl – und das ist gut so. Zum ihr auch schon vorgehaltenen bürokratischen Führungsstil meinte sie, der Stadtrat müsse

sich nun mal an vorgegebene Abläufe halten und alle relevanten Aspekte miteinbeziehen, um zu seriösen und eben nicht willkürlichen Entscheidungen zu gelangen. Dies bringe naturgemäss eine gewisse Bürokratie mit sich.

Zum Umstand, dass mit Reto Wettstein die Konkurrenz ums Ammann-Amt aus dem Stadtrat kommt, sagte sie: «Das ist legitim, davon lebt die Demokratie – Brugg kann sich doch glücklich schätzen eine Auswahl zu haben.» Dass dies zu Spannungen im Gremium führen könnte, verneinte sie: «Wir können das gut und professionell trennen vom Wahlkampf», unterstrich sie. Kein Geheimnis machte sie daraus, dass «sie ein gemischtgeschlechtliches Team für wünschbar» halte – und dass die SP-Frauen Alexandra Dahinden und Rita Boeck, mit denen sie im Wahlkampf zusammenspanne, «als Stadträtinnen einen guten Job machen würden».

## Sensus-Weinfest



SA, 11. Sept. 9-19h  
SO, 12. Sept. 9-19h

- Degustation
- Rebrundgang
- Festwirtschaft
- Verkauf

Sonntag ab 12h Mittagskonzert  
MG Remigen  
[www.weinbau-hartmann.ch](http://www.weinbau-hartmann.ch)

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46



**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

**Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-  
Heizkessel.**

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**mehrbewegt.ch**

- ⊕ Leinöl und weitere Öle
- ⊕ Aronia und Hanfprodukte
- ⊕ regional, frisch, gesund
- ⊕ inkl. Velolieferdienst

**079 3512277**

**FLOHMARKT**

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 [www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

Hauswartung & Allround Handwerker Service  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

**Baumpflegerarbeiten aller Art**  
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.  
076 716 81 58 / [baumpflege.berlioz@bluewin.ch](mailto:baumpflege.berlioz@bluewin.ch)

## Saison - Rausverkauf

12.09.2021 09:00 Uhr - 18.00 Uhr

Tasting

Beratung

Verkauf

Spezialangebote  
Dessertbuffet  
Verpflegung vom Grill

Informationen zu unserem COVID-19 Schutzkonzept

Im gesamten Innenbereich gilt Maskenpflicht.

Konsumation nur an markierten Stellen stehend.

Am Sitzplatz nur mit Angabe von Kontaktdaten.

Desinfektionsmittel vorhanden.





Gewinnspiel

F. Fricker AG, Mühliacherweg 2, 5105 Auenstein  
Tel. 062 897 24 47 / [www.frickerag-bbqgrill.ch](http://www.frickerag-bbqgrill.ch)

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**JEANNE G | TEAM**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten  
Couture / Mode nach Mass**

STAPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [jeanneg.ch](http://jeanneg.ch)

Sudoku -Zahlenrätsel

	2			4			9	
5			6			1		
		8			9			6
	9			8			4	
7			1			2		
		2			5			7
	8			3			1	
6			2			3		
		3				1		2

Warum hast du dein Haus jetzt doch nicht verkauft?  
Als ich die Beschreibung des Maklers in der Zeitung gelesen habe, war ich so begeistert, dass ich es behalten habe!



PUTZFRAUEN NEWS



**Wir bedanken uns für den interessanten Auftrag.**

**MALEREI**

Baden-Dättwil  
Telefon 056 203 41 11  
info@meier-schmocker.ch

**Meier Schmocker AG**

**Architektur und Bauleitung**  
Architheke AG, Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

**Bauingenieur**  
Mund Ganz + Partner, Aarauerstrasse 69, 5200 Brugg

**Bauphysik**  
Steigmeier Akustik + Bauphysik GmbH, Rütistrasse 3a, 5400 Baden

**Altes «Schaad-Hüsli» erstrahlt in neuem Glanz**



Ein Prunkstück des Hauses: Das Wohn- und Esszimmer mit dem neuen Brüstungstäfer, dem Fischgrat-Eichenparkett und dem grossen Fenster, von wo aus man in den Garten gelangt. Rechts: Blick vom Garten auf den erhöhten Sitzplatz. (Bilder: René Rötheli)

Fortsetzung von S. 1:

**Besonderer Blickfang: das neu erstellte Brüstungstäfer**

Die «Schaad-Hüsli»-Tour führt durch den neuen Eingangsbereich mit der Garderobe ins umorganisierte Wohngeschoss mit der offenen Küche und dem grosszügigen Wohn- und Esszimmer. Dessen Fenster zum Garten hin ist vergrössert und bis zum Boden verlängert worden. Dies bewirkt viel Lichteinfall und ermöglicht generöse Sichtbezüge zwischen drinnen und draussen. Als besonderer Blickfang wirkt sicher das neu erstellte Brüstungstäfer, wobei die farbliche Absetzung der Wände und der hochwertige Fischgrat-Eichenparkett das Wohn- und Esszimmer zusätzlich aufwerten.

**«Vollwertiges Homeoffice-Büro» im UG**

«Das vorhandene Hochparterre des Wohnhauses bot die Möglichkeit, im Untergeschoss ein zusätzliches hochwertiges Zimmer mit ausreichend natürlicher Belichtung zu erstellen», sagt Severin Herrigel in jenem Raum, den er als «vollwertiges Homeoffice-Büro» bezeichnet.

**Lukarne mit Linner-Linde-Blick**

«Die Grundrissdisposition im ersten Obergeschoss wurde unverändert übernommen», erklärt Severin Herrigel ebenda. Hier springt einem das

stilvolle Badezimmer mit den moosfarbenen Wand- und den schwarzen Boden-Platten angenehm ins Auge – ein stimmiger Kontrast zur Eiche. Neu wurde im nun voll ausgebauten Dachgeschoss ein mit denselben Materialien gestaltetes Badezimmer erstellt. Zu diesem gehört auch eine der beiden mit Kupfer eingekleideten Lukarnen, wobei besagte neue Dachgaube auf der Eingangsseite einen schönen Blick auf die Linner Linde bietet. Erwähnung verdienen sodann die vielen sichtbar belassenen und gereinigten Balken, welche ganz zuoberst für speziell behagliches und heimeliges Ambiente sorgen.

**Der «Trick» mit dem Dach**

Das Haus zeigt sich gesamtheitlich energetisch saniert. Die Haustechnik wurde komplett erneuert, die vorhandene Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe ersetzt und alles Elektrische ebenfalls den heutigen Ansprüchen angepasst. Die vorhandenen Natursteingewände um die Fenster wurden mittels einem Wechsel in der Verputzstruktur und einer leicht abgesetzten Farbgebung nachgebildet. Damit sich die Grössenverhältnisse der Fenster gleich bleiben, sind wiederum Holzfensterläden als Sonnenschutz zum Einsatz gekommen. «Weil mit der energetischen Sanierung das Haus "dicker" geworden ist, hat

man es – um die passenden Proportionen beibehalten zu können – auf einen umlaufenden Sockel gestellt und das Dach optisch leicht erhöht», schildert Severin Herrigel diesen ausgeklügelten, von der Brugger Schreinerei Spicher vollbrachten «Trick».

**Aropos Sockel:**

Dieser weitet sich zum Garten hin aus und dient den künftigen Bewohnern des freistehenden Einfamilienhauses als erhöhter Sitzplatz – eines von vielen Highlights, was die Aufenthaltsqualität im «Schaad»-Hüsli anbelangt.

Grundrisse

Miete	Zimmer	Fläche
CHF 3'950.-	5.5	167 m <sup>2</sup>

Mehr Infos zu diesem einmaligen Objekt finden sich unter [homegate.ch](http://homegate.ch) (unter mieten, Haus, Brugg).



Ihr Partner für technische Innovationen.

**Thut Elektro AG**

Klingnau | Schinznach | Endingen | Tel. 056 269 20 20 | [www.thut-elektro.ch](http://www.thut-elektro.ch)

**SCHILLING AG**

• Gipserei • Malerei • Gebäudeisolationen  
• Generalunternehmung • Bauleitungen

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag

**Schilling AG Birr**  
Alte Lenzburgerstr. 6  
5242 Birr  
056/444'77'55  
[www.schilling-ag-birr.ch](http://www.schilling-ag-birr.ch)  
info@schilling-ag-birr.ch



Im raumgreifenden Lukarnen-Zimmer des Dachgeschosses wurden die Balken sichtbar belassen – genauso wie im neu erstellten Badezimmer nebenan.

**GRAF**  
SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK

**müller metallbau**  
Riniken

056 461 77 50  
Riniken  
[www.muellermetall.ch](http://www.muellermetall.ch)

Ihr Metallbauer aus der Region

**Wir danken herzlich für den geschätzten Auftrag.**

**HANS MEYER AG**

5242 Birr Telefon 056 444 83 33

Transporte, Aushub- und Rückbauarbeiten, Mulden- und Containerservice, eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage  
[www.hans-meyer-ag.ch](http://www.hans-meyer-ag.ch) / [dispo@hans-meyer-ag.ch](mailto:dispo@hans-meyer-ag.ch)

**Herzlichen Dank für den Auftrag!**



Zulauf AG, Baumschulbahn  
Schinznach-Dorf  
www.zulauf.ch  
T 056 463 62 82

**Dampfen Sie mit!**  
Am Wochenende vom 4. und 5. September sind gleich drei Dampfloks für Sie unterwegs!

## Ratlosigkeit in Mülligen

Das Resultat nach abgelaufener Anmeldefrist sei ernüchternd: «Es fehlen drei Kandidierende für den Gemeinderat, zwei für die Finanzkommission und eine Kandidatin oder ein Kandidat für die Steuerkommission», teil der Gemeinderat im Mülliger Blatt mit. Es sei leider zu vermuten, dass Mülligen «damit einen Negativrekord für den ganzen Aargau aufgestellt hat». «Während sich in anderen Gemeinden eine Vielzahl von Kandidierenden um die wenigen Sitze balgen, herrscht bei uns stumme Passivität!», so der Gemeinderat – «wir sind ratlos».

«Uns bleibt, zu hoffen, dass sich die Anmeldesituation im Rahmen der Nachmeldefrist noch verbessert. Der Kanton wird einen Rumpfgemeinderat, der nicht dem Gemeindegesetz entspricht, nicht dulden», betont die Behörde. Es wäre in jüngster Vergangenheit das zweite Mal, dass die Regierung einen Sachwalter einsetzen müsste. Dieser könne alles allein entscheiden und werde so lange im Amt sein, bis der Gemeinderat vollzählig sei – und so lange werde der Sachwalter von der Gemeinde seinen entsprechenden Lohn erhalten. «Der Gemeinderat hofft, dass es nicht so weit kommt!», setzt dieser ein finales Ausrufezeichen.

## Ab mit Brugg in die «Positiv-Spirale»

Stadtratswahlen (26. Sept.): FDP-Kandidatin Yvonne Buchwalder-Keller (41) will der Stadt mehr Attraktivität verpassen

(A. R.) – «Man hört doch oft: «Brugg ist cool, aber» – dieses «Aber» muss weg», sagt Yvonne Buchwalder-Keller. «Wir müssen aus dem Schlafmodus herausfinden und mehr Anziehungskraft für Familien, junge Menschen und Berufstätige entwickeln», betont die Leiterin Finanzen und HR des Medizinischen Zentrum Brugg (MZB).

«Brugg soll in eine Positiv-Spirale gelangen: Wenn zum Beispiel mehr attraktive Unternehmen kommen, die moderne Teilzeitmodelle anbieten und gut ausgebildeten Frauen die Möglichkeit bieten, Familie und Beruf zu vereinbaren, wirkt das automatisch anziehend – und das wiederum belebt die verschiedenen Angebote im Laden-, Gastro- oder Vereins-Bereich», erklärt die schwungvolle FDP-Kandidatin.

### Sie hat das Feuer für Brugg

«Ich möchte mich als Teamplayer in einem Gremium einbringen, das für alle als Motivator wirkt», meint sie. Es gelte, die Dynamik umzukehren und mehr als Ermöglicher denn als Verhinderer wahrgenommen zu werden. Mit Bürgernähe möchte sie mithelfen, vermehrt Begegnungsorte zu schaffen, denn das schaffe das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Als gelungenes Beispiel in dieser Hinsicht nennt sie die Sommerbeiz «Uferlos» oder das imposante und geschichtsträchtige Salzhaus, so Yvonne Buchwalder-Keller.

Weshalb soll ausgerechnet ihr gelingen, woran sich im Städtli schon so viele die Zähne ausgebissen haben? «Weil ich das Feuer für Brugg habe», schmunzelt die verheiratete Mutter zweier Kinder, die gerne das Familienleben pflegt, mit ihrem Toller-Retriever Nala arbeitet oder in die Camping-Ferien geht. «Gemeinsinn stärkt, Geselligkeit tut gut und persönlicher Austausch fördert Visionen und bringt Ressourcen», ergänzt die in Brugg aufgewachsene Yvonne Buchwalder-Keller.

### «Mehr Jugendfest-Feeling während des ganzen Jahres»

Am Familientisch war die Politik bei ihr quasi von Haus aus immer ein Thema. Auch deshalb wirkt sie unter anderem



«Hier ist einer meiner Brugg Kraftorte – und die Brunnenmühle-Brücke war schon mein Schulweg», erklärt Yvonne Buchwalder-Keller ihre Foto-Wahl.

seit 2006 im Vorstand der FDP Frauen Region Brugg, welchem sie seit 2012 als Co-Präsidentin vorsitzt. Witzigerweise war die Frau mit dem Brugg Herz bisher «nur» in Windisch Einwohnerrätin, nämlich von 2010 bis 2013 – bevor sie wieder in «ihre» Stadt zügelte.

Die wirtschaftsnahe Finanzfachfrau – mit Führungserfahrung in grossen Betrieben – fühlt sich bestens aufgestellt, als Stadträtin ihr bisheriges Wirken einzubringen. Sie würde sich für den zielgerichteten und sorgfältigen Einsatz der finanziellen Mittel starkmachen. Dabei solle «ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis, gepaart mit Bürgernutzen» der massgebende Aspekt bei Investitionen sein, unterstreicht sie.

Ganz allgemein ortet Yvonne Buchwalder-Keller Defizite in Sachen Kommunikation. «Bleiben die provisorischen Kindergarten-Container im Freudenstein jetzt eigentlich für immer?», nennt sie

nur eines von vielen Beispielen, über welche selbst politisch Engagierte wie sie schlicht nichts wüssten. Ein echtes Unding findet sie sodann, dass auch den Taxis nach 19 Uhr die Fahrt durch die Altstadt verboten werde. «Dann dürfen gehbehinderte Menschen also nicht ins Commercio? Das geht doch einfach nicht!», meint sie empört.

Zum Schluss: Wenn sie zaubern könnte, wofür würde sie sorgen? «Bruggs Altstadt wäre eine Einkaufsmeile mit vielen lebensnahen Geschäften, die Gastroszene hätte draussen Pergolas und Sonnendächer, dort treffen sich viele Leute, und die Altstadtbevölkerung würde draussen den Blumenschmuck pflegen. Die Strasse hätte keinen Platz mehr für Postautos, dafür genügend für spezielle Umzüge. Mit meinem Zauberstab gäbe es mehr Jugendfest-Feeling während des ganzen Jahres», lacht Yvonne Buchwalder-Keller.

## Hausen vor der Entscheidung

In Hausen wird über den fünften Gemeinderatssitz und das Amt des Vizeamanns entschieden – Wahlpodium am 9. September

(pd) - Am 13. Juni haben die Stimmberechtigten von Hausen auf Antrieb aus insgesamt neun Kandidierenden vier neue Gemeinderatsmitglieder und einen neuen Gemeindeamann gewählt. Drei wiederkandidierende bisherige Behördemitglieder schafften die Wiederwahl nicht.

Im zweiten Wahlgang am 26. September sind noch der fünfte Gemeinderatssitz und das Amt des Vizeamanns zu besetzen. Die Ausgangslage bleibt spannend und aus demokratischer Sicht komfortabel. Denn die Stimmberechtigten haben nochmals die Auswahl zwischen vier Gemeinderats- und zwei Vizeamannkandidaten.

Um den fünften Gemeinderatssitz bewerben sich Tonja Kaufmann (svp, bisher) und Sabine Rickli (svp, bisher) sowie Kurt Schneider (parteilos, neu) und Urs Weilenmann (neu; im letzten Regionalwahl wurde der Präsident der SP Hausen fälschlicherweise als parteilos bezeichnet). Für das Vizeamannamt kandidieren

Tonja Kaufmann (svp, bisher) und Stefano Potenza (fdp, neu).

Für die Stimmberechtigten ist es sicher hilfreich, wenn sie sich im Vorfeld der Wahlen in direktem Vergleich eine Meinung über die Persönlichkeit, die Motivation und die lokalpolitischen Vorstellungen der Kandidierenden bilden können. Diese Möglichkeit bietet ein Wahlpodium am Donnerstag, 9. September, um 19 Uhr, im Gemeindegarten Hausen.

Unter der Leitung des Publizisten Peter Belart, Schinznach, stellen sich die Kandidierenden vor und nehmen zu Fragen des Moderators sowie des Publikums Stellung. Thematisch dürften die Gemeindeentwicklung (neue Bau- und Nutzungsordnung sowie Überbauung des Reichhold-Areals), die angespannte Finanzpolitik und die regionale Zusammenarbeit im Vordergrund stehen. Die Veranstaltung steht unter dem gemeinsamen Patronat der fünf Hauser Ortsparteien SVP, SP, FDP, Die Mitte und GLP.



### Badi Villnachern: Circus- und Variéténachmittag am 5. September

Zum Ende eines Sommers, der eigentlich gar keiner war, möchte das Team vom Kiosk-Restaurant im Schwimmbad Villnachern einem breiten Familienpublikum etwas Besonderes bieten. Durch persönliche Beziehungen konnte nämlich das artistisch versierte und äusserst vielseitige Familientrio von Valentino's Traumtheater für die Gestaltung einer kurzen Vorstellung verpflichtet werden.

Bei freiem Eintritt ist am Sonntag, 5. September, um 16 Uhr Vorstellungsbeginn auf der Terrasse beim Haupteingang. Geboten werden unter anderem Artistik mit Hula-Hoop-Reifen, riskante Glasbalancen und eine originelle Hundedressur. Dazu kommen magische Überraschungsmomente sowie natürlich herzerfrischende Komik – ein buntgemischtes Programm für Alt und Jung. Die Veranstaltung wird auf eigene Initiative vom Team rund um Kioskpächter Hansruedi Steigmeier ausgerichtet, und so ist natürlich auch für Speis und Trank zu familienfreundlichen Preisen vor und nach der Show gesorgt. Ebenso wird die bediente Bar mit ihren charmanten Mitarbeiterinnen ab 15.30 Uhr geöffnet sein.

### Effingen: Martha Känzig stellt in der Alten Trotte aus

Martha Känzig vom Bözberg zeigt vom 3. bis zum 19. September in der Alten Trotte Bilder in Acryl oder Aquarell. Wie ein wertvolles Geheimnis hütete Martha Känzig bisher ihre Bilder. Doch nun wagt sie den Schritt an die Öffentlichkeit. In einer Einzelausstellung zeigt sie während zwei Wochen Bilder, die durch ihre

Intensität überraschen. Vor allem die Landschaftsbilder, ob aus südlichen Ländern oder der Schweiz, zeigen mehr als die Natur. Vernissage ist am Fr 3. Sept., 19 Uhr. Begrüssung: Vreni Weber, Kulturkommission. Musik: Roman Brügger und Dieter Schäfer. Apéro im Freien. offen: Fr 19 – 21; Mi, Sa und So 14. – 17 Uhr.



FDP  
Die Liberalen

«Bauen wir zusammen die Energie-Stadt Brugg»

**Reto Wettstein  
als Stadtammann.**

Stadtrat seit 2014.  
Stadtammannkandidat 2022 – 2026

reto-wettstein.ch



### Herbert Härdi AG, Thalheim: Adrian Deubelbeiss feiert 30-jähriges Arbeitsjubiläum

(Reg) – Am 12. August 1991 hat Adrian Deubelbeiss, der Mann mit dem gelben Servicebus (Bild), bei der Herbert Härdi seine Schreinerlehre begonnen. «Dank seinem grossen Flair für kundenorientierte Lösungen etablierte sich Adrian bald als Serviceschreiner, wo er sich eine hohe Kundenzufriedenheit erschaffen konnte – ganz nach dem Motto "erst sehen was sich machen lässt, dann machen was sich sehen lässt"», ist Inhaber Thomas Härdi voll des Lobes über seine wichtige Teamstütze.

Speziell verweist er auf Adrian Deubelbeiss' «äusserst hohe Flexibilität». So plane dieser innerhalb der Tagestour noch Notfälle ein und setze Lösungen dazu um, «was bei den Kunden zu einer hohen Wertschätzung führt», streicht Thomas Härdi heraus.

Adrian habe mit seinem Servicebus schon etliche Kilometer abgespult, er kenne den Bezirk Brugg und darüber hinaus liegende Ecken wie seine Hosentasche. Er sei ein Beispiel dafür, dass das Schreinerhandwerk heute mehr denn je gefragt ist und Allrounderfähigkeiten bei den Kunden hoch im Kurs seien «Im Namen der Belegschaft bedanke ich mich für seine tatkräftige Firmenunterstützung und ich freue mich auf weitere Jahre unserer wertvollen Zusammenarbeit», möchte der Inhaber auch an dieser Stelle erwähnt wissen.



**Jürg Baur  
Leo Geissmann**

wieder in den Stadtrat

Die Mitte  
Brugg

## Beste «Heiziger»-LAP im Aargau

Graf Haustechnik AG, Hausen: Attila Sarkadi brillierte mit Note 5,5



**Top-Lehrling im Top-Lehrbetrieb:** Attila Sarkadi (l.) und Cristiano Viera, Service- und Teamleiter im Heizungsbereich, zeigen das entsprechende Zertifikat – es zeichnet die Graf Haustechnik AG dafür aus, dass sie sich besonders intensiv in der Berufsausbildung engagiert.

(A. R.) – «Cool, dass ich Kantonsbester geworden bin», freut sich der frischgebackene Heizungsinstallateur Attila Sarkadi (21). Nachdem er zuvor in Hausen bereits die Sanitärlehre absolviert hatte – «aber nur mit 5,4» –, wirkt er nun noch bis Ende September «bim Graf». Dann nimmt der Zurzacher, der in Hausen wohnte und in Windisch in die Seking, an der «OST», der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil, ein Bauingenieur-Studium in Angriff.

Braucht man dazu nicht die Matur? «Die habe ich parallel zur Lehre gemacht», erklärt der junge Mann, der mit elf Jahren von Ungarn in die Schweiz kam. Aha, offenbar bist Du ein besonders heller Kopf – eine Bemerkung, die er nur mit breitem Schmunzeln quittiert. Schon sein Vater sei im Sanitär-Metier tätig gewesen, und im Sommer sei er jeweils auf die Baustelle mitgegangen

und habe etwa bei der Lavabo-Montage mitgeholfen, erklärt Attila Sarkadi, weshalb eine Lehre bei der Hausener Sanitär- und Heizungsfirma nicht nur aus räumlichen Gründen eine naheliegende war. Seine handwerkliche Ausbildung sieht er, der auch in seiner Freizeit gerne am Auto schraubt, nun als «gutes Fundament für die Zukunft».

An der Graf Haustechnik AG schätzt er, dass sie mit rund 30 Mitarbeitenden immer noch ein übersichtlicher Betrieb sei, bei dem eine familiäre Atmosphäre herrsche. «Hier kennt jeder jeden – und alle freuen sich für mich, wenn ich etwas erreiche», betont Attila Sarkadi. Besonders toll habe er es als junger Lehrling gefunden, akzeptierter Teil eines Teams von gestandenen Berufsleuten zu werden und nach und nach mehr Verantwortung übertragen zu bekommen.



## Brugg: Amistat im Salzhaus

Am Fr 3. Sept., 21 Uhr (Türöffnung 20 Uhr) heisst es im Salzhaus Bühne frei für Jan und Josef. Geboren in Deutschland als Söhne einer Tschechin und eines Australiers verbrachten sie ihre Jugend in Italien, gingen später nach Melbourne – und dort startete ihre Musik-Karriere als «Amistat» («Freundschaft» auf Katalanisch). Ihre Musik erinnert an eine moderne Version des Kult-Folk-Duos Simon and Garfunkel. Sie liessen sich besonders durch Künstler wie Ben Howard oder Kodaline beeinflussen.



## Eine Kindergartenlektion im Postauto

Bözberg: Kindergärtler und Schüler lernen, wie man sich im Postauto und an der Haltestelle verhält

(ihk) - Gut gelaunt spazieren die Kindergartenkinder Hand in Hand zur Haltestelle «Ursprung». Dort warten bereits die Chauffeure und Kontrolleure André Hiltbrunner, Ali Tuglu und Alexandra Kramer, Teamleiterin Ticketkontrolle. Das Postauto ist an der Haltestelle parkiert, «Extrafahrt» leuchtet in grossen Lettern auf.

Es geht um die Sicherheit und die Kenntnisse der Kindergartenkinder und Schüler beim Postautofahren. «Wir führen alle zwei bis drei Jahre eine Schulung durch», sagt Schulleiter Markus Lang. Der Grund dafür: die verschiedenen Bözberger Ortsteile sind zu weit weg vom Schulhaus, so dass auch Kindergartenkinder das Postauto benutzen müssen. So lernen die Kinder von Alexandra Kramer, wie man sich geordnet vor dem Postauto anstellt, beim Betreten des Busses den Fahrer grüsst und sich hinsetzt. Die Kinder haben sich einen Platz ausgesucht und hören Alexandra Kramer zu. Diese fragt: «Was braucht es noch, um Postauto zu fahren?». Verschiedene Hände schnellen in die Höhe: «Ein Busbillet», antworten die Kinder.

Die Mädchen und Buben lernen auch, wo sie die Tasche verstauen sollen oder dass man während der Fahrt nicht aufstehen sollte. Was passiert, wenn man sich nicht festhält und der Fahrer eine Vollbremsung ausführen muss, wird mit der Puppe «Moritz» eindrücklich demonstriert. Die Puppe liegt nach der Vollbremsung am Boden.

### Einige Schritte weg vom Randstein

André Hiltbrunner erklärt, dass man an der Haltestelle zwei, drei Schritte vom Randstein entfernt stehen sollte. Die zwei



**Kontrollleurin Alexandra Kramer erklärt den Kindern, dass man beim Einsteigen zunächst den Fahrer begrüsst.**

Pylonen, welche direkt am Randstein stehen, werden vom Postauto bei der Anfahrt touchiert. Der direkt an der Haltestelle gelegene Bach, zieht die Kinder jeweils zum Spielen an. «Da hat der Buschauffeur keine Freude, wenn ihr mit dreckigen Schuhen ins Postauto einsteigt», so André Hiltbrunner.

## Brugg: Siggenthaler Jugendorchester gibt zehn Chaplin-Konzerte im Kino Excelsior

Nun gibt das Siggenthaler Jugendorchester (SJO) vom Donnerstag, 2. September bis und mit Sonntag, 5. September, jene Konzerte, die es eigentlich schon im Mai hätte spielen wollen. An insgesamt zehn Vorstellungen werden die Jungmusikanten die drei Charlie-Chaplin-Filme «Easy street», «The rink» und «Behind the screen» mit der Musik von Carl Davis aus dem Orchestergraben des Kino Excelsior begleiten. Die für den Mai gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit – verkauft werden maximal 50 Tickets pro Konzert (weitere Infos: [www.sjo.ch](http://www.sjo.ch)).

Die Aufführungen finden statt am 2. September um 20.15 Uhr, am 3. September um 18 und 20.15 Uhr, am 4. September um 11, 15, 18 und 20.15 Uhr sowie am 5. September um 11, 15 und 18 Uhr.

### Effingen: Sennhütte-Chilbi

Am Sonntag, 5. September, ab 10 Uhr und auch am Samstag, 4. September, ab 17 Uhr lädt der Jodlerklub Effingen zur Chilbi auf Sennhütten.

Das Samstagabendprogramm beginnt um 17 Uhr und lädt zu Festwirtschaft und gemütliches Beisammensein. Für die Abendunterhaltung und gute Stimmung sorgen die bekannten Adlerspitz-Buebä. Der Sonntag beginnt wie gewohnt um 10.30 Uhr mit dem Feldgottesdienst mit den Pfarrern Peter Lüscher, Christine Straberg und Thorsten Bunz. In der Festwirtschaft (ab 10 Uhr) geniesst man feine Steaks oder Würste vom Grill mit frischen Salaten und Burebrot. Zum Dessert gibts eine reiche Auswahl an Kuchen und Torten. Für Unterhaltung sorgen der Jodlerklub Effingen, die Husmusig Effige, das Alphonduo Echo vom Chornberg und die junge Ländlerformation Echo vom Fricktal.



Ruedi Schneider-Seiler (8. Januar 1949 – 16. Juli 2021) zum Gedenken

## Ein einmaliger Menschenfreund verliess diese Welt

(A. R.) – 43 Jahre lang wirkte Ruedi Schneider als Hausarzt in Schinznach-Dorf. Wohlgeachtet auch noch an seinem letzten Tag – dies bevor in der Nacht darauf ein grosses Herz zu schlagen aufhörte.

### Riesige Anteilnahme

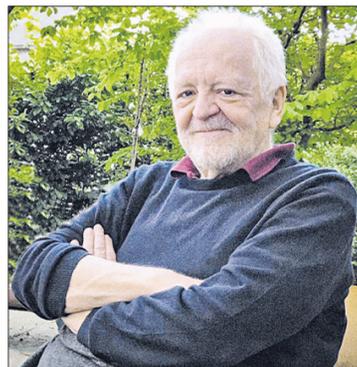
Es waren nicht zuletzt seine insgesamt wohl gegen 300'000 Konsultationen, welche vorletzten Donnerstag ihren Ausdruck in riesiger Anteilnahme an seinem Hinschied fanden: Die Kirche war mit 200 Personen maximal besetzt, und fast 100 weitere Gäste verfolgten die bewegende Trauerfeier an der Live-Übertragung in der Aula. Jedenfalls nahmen neben Familie und Freunden auch viele ehemalige Patienten sowie viele «Leidens- und Leidenschaftsgenossen» Abschied von einem «einmaligen Menschenfreund».

So wurde Ruedi Schneider vom befreundeten Pfarrer und Basler Klassenkameraden Hansjakob Schibler bezeichnet, welcher durch die Abdankung führte. Spezielle Erwähnung verdient sicher, dass er die Weihnachtsgeschichte vorlas und zusätzlich in baseldeutschen Reimen darbot. Diese an einer Beerdigung zu erzählen nannte er eine «Ruedis Gemüt und Humor entsprechende Provokation».

Wenn es einen gemeinsamen Nenner aller Religionen gibt, dann doch der: dass die Geburt eines Kindes eine grosse Freude ist. So gesehen passte besagte Erzählung bestens zum fünf-fachen Vater und Buddhisten Ruedi Schneider. Den Lehren von Buddha hat er sich einst zugewandt, um seinen Beklemmungsgefühlen beizukommen.

### Mutig, unkonventionell und voller Schaffenskraft

Gänzlich angstfrei jedoch war er, wenn es darum ging, sich für die Schwachen starkzumachen. Sohn Sascha Schneider meinte zum Beispiel, dass sich Ruedi Schneider «wie ein mutiger Indianerhäuptling» zur Ruhe gelegt habe, um in seinem nächsten Leben neue Aufgaben furchtlos angehen zu können. Den ergreifenden Schilderungen der Familie gemein waren seine offenergeizige Geisteshaltung sowie seine unkonventionelle Art. Dafür mag sein verwilderter Garten stehen – oder dass er der geliebten Malerei oft sogar zwischen den Sprechstunden nachging. Apropos Kunst: Ruedi Schneider hätte dank seiner vielen Talente ohne weiteres auch Philosoph, Komiker, Schauspieler oder Schriftsteller werden können – ein tiefsehendes Buch über menschliche Emotionen etwa liegt als kompletter Entwurf vor.



### Als 29-Jähriger die Praxis von Vera Keller übernommen

Im von Gattin Elsbeth Schneider Seiler verfassten Lebenslauf kamen weiter die einfachen Verhältnisse zur Sprache, in denen der mit einem grossen Intellekt bedachte Kleinbasler aufwuchs. Dank des Insistierens seines Lehrers konnte Ruedi ins Gymi. Dies mit dem «Daig», dem er schliesslich als bester Schüler die Maturrede vortragen durfte. Als 29-Jähriger übernahm er, bereits als Student diverse Arzt-Vertretungen absolvierend, die Praxis von Vera Keller gleich oben an der Kirchgasse. Fünf Jah-

re später eröffnete Ruedi Schneider an der Krummenlandstrasse jene Praxis, die er seit 2017 als Familienbetrieb führte: mit seinen Töchtern Judith Schneider Spence und Maja Schneider Fischer als Mitinhaberinnen.

Die älteste Tochter Zoë Burdet erinnerte sich an die gemeinsamen Bruce-Springsteen-Konzerte – «Jersey Girl» etwa erklang auch in der Kirche – sowie an Reisen nach Nepal und Tibet, wo man im Kloster Sera zusammen den Tief- und Obertongesängen von mehreren 100 Mönchen gelauscht habe. «Du warst ein kreativer, liebevoller und fürsorglicher Papa, fröhlich, malend, tanzend und sehr musikalisch – das hast du uns allen mit auf den Weg gegeben», so Zoë Burdet.

**Manchmal bis 80 Patienten am Tag,** nächtlicher Bereitschaftsdienst, einmal im Monat Notfalldienst: Es folgten anstrengende Jahre für Ruedi Schneider, der als Kind zwar sehr viel krank war und zur Erholung musste, aber dennoch ab dem 20. Lebensjahr fast ununterbrochen arbeitete – bis und mit seinem letzten Tag. «Er hat immer zuerst zu allen anderen geschaut – und zu sich selbst dann wohl letztendlich zu wenig», sagte Judith Schneider Spence. «Manchmal hätte ich mir gerne auch einen Sprechstundentermin bei dir gewünscht», meinte

Maja Schneider Fischer. Auch sie strich das riesige Loch heraus, welches Ruedi Schneider als Papa genauso wie als Praxispartner hinterlasse. Ob für Patienten oder Mitarbeitende, er sei wie ein Vater für alle gewesen, heben beide hervor.

### Ein Doktor mit feinen Antennen

«Hauptaufgabe des Hausarztes ist die Angstlinderung», erläuterte Ruedi Schneider dem Schreibenden einmal sein Credo. Auch wenn die Diagnostik der Schulmedizin ziemlich gut sein möge, seien ihre Therapieergebnisse doch verhältnismässig mager. Deshalb hat er sich bereits früh in Homöopathie weitergebildet und sich dann vor allem auf die hochkomplexe tibetische Medizin konzentriert, auf die er sich so gut verstand wie keiner in Europa. Er lege den Fokus einfach darauf, was den Leuten wirklich helfe, betonte er. «Es bleibt sein gewaltiges Engagement zur Heilung», würdigte Pfarrer Hansjakob Schibler den ganzheitlichen Ansatz vom Doktor mit den feinen Antennen, welcher diese Welt viel zu früh verliess. Aber eben nur vorläufig, wie die jüngste Tochter Noëmi Schneider in ihren rührenden Worten – «was für ein wundervoller Vater du warst» – unterstrich: «Reinkarnation war für ihn Tatsache.»

# Neubau • Umbau • Renovation...



**Holzbau Bühlmann AG**  
5237 Mönthal • 056 284 14 17  
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



**Perret**  
Landmaschinen GmbH

Velltheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf  
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

**Der Baupartner Ihrer Region.**

**TREIER**  
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.  
treier.ch



**müller metallbau**

056 461 77 50 Riniken  
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
www.jostelektro.ch

**JOST**  
Elektro AG

**Meier + Liebi AG**  
Heizungen – Sanitär  
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim  
Telefon 056 443 16 36  
Telefax 056 443 32 31  
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten  
Heizungssanierungen  
Boilerentkalkungen  
Reparaturdienst



**walter wernli**  
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

Lupfig Tel. 056 450 01 81

**SANIBURKI**  
www.saniburki.ch



**Trösch Hauswartungen GmbH**

Reinigung  
Hauswartung  
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,  
5245 Habsburg  
056 441 66 78  
www.troesch-hauswartungen.ch

**Schreinerei Beldi**

Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!




ag für haustechnik-planung

**Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.**

poly team ag  
Wildschachenstrasse 36  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 96 21  
info@polyteam.ch  
www.polyteam.ch

Die Spezialseite  
Neubau • Umbau • Renovation  
erscheint monatlich im

**Regional**

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH  
056 442 23 20  
info@regional-brugg.ch

## Hightech-Zentrum Brugg: 1500 Firmen beraten

Am 8. Jahresanlass im Kultur- und Kongresshaus Aarau wurden spannende Projekte vorgestellt

(ihk) – 250 Gäste konnte Anton Lauber, Verwaltungsratspräsident des Brugger Hightech-Zentrums (HTZ), im Kultur- und Kongresshaus Aarau begrüßen. Das Hightech-Zentrum habe als national bekannte Support- und Koordinationsstelle in acht Jahren rund 1500 Unternehmungen betreut und beraten, erklärte er.

Geschäftsführer Martin A. Bopp informierte darüber, dass 2020 ein erfolgreiches Jahr für neue Firmen- und Innovationsprojekte gewesen sei und Projekte mit Hochschulen immer wichtiger würden.

Der Kanton hat das HTZ letztes Jahr mit 4,3 Mio. Fr. unterstützt. Bis 2022 sind die Beiträge zugesichert. Gemäss einer Medienmitteilung der Kommission für Volkswirtschaft und Abgaben (VWA) wurden die vom Regierungsrat beantragten Kredite – einmal 4,21 Mio. sowie 1,4 Mio. für den jährlichen Bruttoaufwand – angenommen. Die Zustimmung fiel jedoch knapp aus. Zwei Minderheitsanträge gegen die Versteigerung und für eine zeitliche Befristung der Unterstützung sowie für eine Reduktion der jährlichen Kredithöhe wurde gestellt. Über diese unterlegenen Minderheitsanträge wird der Grosse Rat nochmals diskutieren.

«Aargau ist Innovations-Champion» Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Dieter Egli ging in seinem Grusswort darauf nicht ein. Er hob aber hervor: «Wir wollen, dass Aargauer Unternehmen Innovations-Champions



Ronny Steinhaus, Leiter Engineering Brugg Kabel AG, präsentiert das Projekt Brugg Eye.

sind und bleiben», sagte er. Innovation entstehe aus einem inneren Antrieb, aus Tüfteln in der Werkstatt. «Innovation kann nicht verordnet werden, man kann aber eine Plattform bieten.» Genau dies mache das Hightech-Zentrum.

**Brugg Kabel AG mit «Brugg Eye»**  
Am Jahresanlass wurden drei Erfindungen näher vorgestellt. Die Brugg Kabel AG präsentierte intelligent gestaltete Energie-Kabelsysteme. Ronny Steinhaus, Leiter Engineering, erläuterte die Ausgangslage, wonach die Welt immer mehr vernetzt sei. Das Problem hierbei sind alte Betriebsmittel von Stromnetzen, beziehungsweise die fehlende Kenntnis über solch alte Betriebsmittel.

«Plötzliche Ausfälle gefährden die Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie», so Ronny Steinhaus. So wurde

mit «Brugg Eye» ein Projekt anhand des vorbeugenden Wartungsprinzips entwickelt, um die verbleibende Lebensdauer der Infrastruktur genauer abzuschätzen und mögliche Ausfälle rechtzeitig zu erkennen. Herzstück ist eine zentrale Hard- und Softwareplattform. Über die zentrale Schnittstelle kann auf Messdaten zugegriffen werden, die Daten können aber auch analysiert werden. Die um den Zustand der Stromnetze besser einschätzen zu können.

Die Firma Alporit AG aus Boswil präsentierte ihren halogenfreien Hartschaumdämmstoff für den Hochbau und damit ihren Beitrag zum Brandschutz. Die «NeoRescue GmbH» aus Unterentfelden stellte die Life-Box mit integrierter Sauerstoffversorgung für Säuglinge und Frühgeborene vor, die im Brandfall so durch den Rauch nach draussen transportiert werden können.

## Peter Amsler feiert das 30-Jährige

Mönthal: Ein langjähriges Original im Team der Holzbau Bühlmann AG

(pd) – Nach dem Vorbild seines älteren Bruders Fredy und zwei Schnupperlehren hat sich Peter Amsler (Bild) vor 30 Jahren entschieden, bei der Holzbau Bühlmann AG die dreijährige Ausbildung zum Zimmermann zu absolvieren. Offenbar ein guter Entschluss, wie man aus seiner darauffolgenden Zeit als Berufsmann schliessen kann. «Auf jeden Fall auch für uns ein sehr glücklicher Umstand, denn einen Mitarbeitenden wie ihn wünscht man sich als Arbeitgeber», betont Geschäftsführer Christoph Bühlmann.



Peter habe von Anfang an mit angepackt, mitgedacht und mitgezogen. Nach der Lehre wurde er fest eingestellt und übernahm auf den Baustellen schnell Verantwortung. Diesen Enthusiasmus und die entsprechende Tatkraft liess er sich mit diversen Weiterbildungen und Kursen auch bestätigen.

Heute ist er als diplomierter Vorarbeiter eine nicht mehr aus dem Löffelgraben-Team wegzudenkende wichtige Stütze. Er ist äusserst zuverlässig, selbständig und flexibel, vor allem aber auch ein hilfsbereiter Teamplayer. In seiner «Göttfunktion» dient er zudem dem heutigen Berufsnachwuchs als grosses Vorbild. Und auch nach Arbeitsschluss ist «Peti» eine zuverlässige Grösse bei «teaminternen Aktivitäten». Mit seiner unkomplizierten Art und seinen Sprüchen ist Peter bei der Kundschaft, auf der Baustelle und bei den Arbeitskollegen gleichermaßen

beliebt. Über sein grosses Engagement und seine Loyalität dürfen sich auch der Turnverein sowie das Theater Bözen seit Jahren freuen. In seiner Freizeit ist er hier schon lange mit ebenso viel Herzblut aktiv wie im Unternehmen. «Ehrensache, dass wir dieses grossartige Jubiläum von Peter zusammen mit dem gesamten Team zünftig – und lange – gefeiert haben», so Christoph Bühlmann. «Für Petis unglaublichen Einsatz in den vergangenen Jahren bei uns sowie seine Treue» möchte er sich in Namen des ganzen Teams auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken

### Brugg: Wolfgang Rothfahl referiert zu «Vier Jahrhunderte Paul-Gerhardt-Lieder»

Morgen Mittwoch, 1. September, 14.30 Uhr, stattet der langjährige und beliebte ehemalige Stadtpfarrer Wolfgang Rothfahl seiner früheren Wirkungsstätte einen Besuch ab und erfreut die Gäste im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» in der Stadtkirche mit einem Vortrag über den deutschen Lyriker. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Eintritt frei, Unkostenbeitrag.

### Odeon Brugg: Lisa Christ mit «Ich brauche neue Schuhe»

Am Freitag, 3. September, 20.15 Uhr, startet das Bühnenprogramm im Odeon: mit Lisa Christ und ihrer wortgewandten Fulminanz. Zwischen schwangeren Freundinnen, stehen gebliebenen Junggesellen, hohen Idealen und realen Erlebnissen stellt sich die Frage nach Eigenständigkeit und Abhängigkeit – alltägliche Gegebenheiten verbinden sich nahtlos mit grundsätzlichen Fragen über Leben und Identität.

### KulturGrund Schinznach-Dorf: Musikkabarett «Kurt & Daisy» mit Gitte und Martin Deubelbeiss

Freitag, 3. September, 20 Uhr, kommt in der Aula Bewegung ins Schattengebreggtäl. Die Kuh Dorli vergrössert ihr Weideland und wünscht sich einen passenden Stier, der im Stall für Ruhe und Ordnung sorgt. Deshalb suchen Kurt & Daisy Knecht oder Magd, um sich zu entlasten.

Also: zum Casting kommen! Ein Abend mit viel Witz und Charme ist Ihnen garantiert. Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder 056 443 28 65 wird empfohlen. Die Sitzplätze werden zugewiesen. Abendkasse 30 Min. vor Beginn zur Aufnahme der Kontaktdaten.



KANTON AARGAU



Lassen auch Sie sich schnell und ohne Voranmeldung gegen Covid-19 impfen.  
ag.ch/coronavirus-impfung



## Ein «Central Park» auf dem Campus Reichhold?

Hausen/Lupfig: In der Mehrzweckhalle beantworteten Fachplaner Fragen zur Zukunft des Reichhold-Areals

(ihk) - Für den 75'000 m<sup>2</sup> grossen Campus Reichhold – auf dem Boden der Gemeinden Hausen und Lupfig – liegt bis zum 13. September der Gestaltungsplan auf den Kanzleien der Gemeinden auf. An der Infoveranstaltung zur öffentlichen Mitwirkung des Gestaltungsplanes am Donnerstagabend fanden sich viele Interessierte in der Mehrzweckhalle Hausen ein. Die Fachplaner informierten zu den Themen rund um die Zukunft des Campus Reichhold. Gemäss Alex Römer, Arealentwickler Hiag, soll ein bunt durchmischtes Arbeitsplatzgebiet mit Angeboten für die Öffentlichkeit entstehen.



Anmutung vom Campus-Reichhold.

Raumplaner Martin Eggenberger bezeichnete den Gestaltungsplan als ein Instrument, das Verlässlichkeit garantiert. So sehe man die Baubereiche mit grösseren und kleineren Bauten mit Freiräumen. Ganzheitlich werde das Ganze angegangen, um die Bauten, die Erschliessung und die Freiräume gut aufeinander abzustimmen.

Landschaftsarchitekt Stefan Zantop hat sich damit befasst, wo sich die Leute auf dem Campus begegnen, wie die Freiräume dereinst genutzt werden. «Wir wollen fast einen kleinen Central Park etablieren.» Die Parks sollen Freizeitaktivitäten dienen. Die zwei Zugänge zum Areal erläuterte Verkehrsplaner Manuel Basler. Zudem fahre auch die Buslinie 364 durchs Areal. Der Fuss- und Veloverkehr werde ans übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.

Aus dem Publikum kam die Frage, ob erneuerbare Energie für die Stromversorgung benutzt werde. Alex Römer wies auf das Energiekonzept hin, wonach überschüssige Energie von den einen zu den anderen Firmen hin- und hergeschoben werde. «Ich gehe davon aus, dass auf fossile Energie weitgehend verzichtet wird.»

«Areal muss sich entwickeln» Gemeinderatskandidat Kurt Schneider wollte wissen, wie man sicher-

stelle, dass Dinge von Nutzen für die Bevölkerung aufs Areal kommen. Wie zum Beispiel ein Pump Track oder zum Vergleich das Diesellokal im Kunz-Areal Windisch. «Das Areal muss sich entwickeln, wichtig sind die Freiräume und Aussenräume», antwortete Alex Römer.

Hausens Gemeindeammann Eugen Bles informierte darüber, dass ein Links-Abbiegen-Fahrverbot für Lastwagen aus dem Campus hinaus in Richtung Dorf eingereicht worden sei. «Wir wollen nicht, dass diese Lastwagen durchs Dorf fahren.» Dass die Veloverbindung von Hausen in Richtung Bahnhof Lupfig schneller vorangetrieben werden könnte, dafür sprach sich Christoph Mühlhäuser (GLP) aus. Solche Ideen können im Mitwirkungsverfahren schriftlich geäussert werden. Eugen Bles rief dazu auf, dieses zu nutzen: «Machen sie mit, schauen sie sich die Pläne an. Dann können sie ihre Anregungen einfließen lassen.»

## «Energiewende aktiv mitgestalten»

Lupfig / Schinznach / Baden: Powerlogic sorgt für mehr E-Mobility und Energie-Optimierungslösungen im Aargau

(pd) – Die von den Schinznachern César Lauber und Maurizio Galati neu gegründete Powerlogic AG mit Sitz in Baden hat sich zum Ziel gesetzt, einer der führenden E-Mobility- und Smart-Energy-Dienstleister im Aargau zu werden. Das Start-up zweier regional verankerter Unternehmer aus der Elektro- und IT-Branche hat sich auf die Umsetzung von E-Mobility- und Energieoptimierungslösungen in Liegenschaften jeder Grösse spezialisiert.

Die Inverkehrsetzung von Elektrofahrzeugen steigt rasant – und somit verändern sich auch die Ansprüche von Mietern, Vermietern oder Eigentümern hinsichtlich der Infrastruktur, die zum Laden ihrer Fahrzeuge in Ein- und Mehrfamilienhäusern oder in Geschäftsimmobilitäten benötigt wird. Die Energiestrategie 2050 schafft zudem die Grundlage für sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) oder für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV). Dadurch optimiert sich der tägliche Verbrauch, und Liegenschaften werden zum rentablen Kleinkraftwerk. Das neu gegründete Unternehmen Powerlogic vereint diese beiden Disziplinen – Ausbau der Ladeinfrastruktur und Eigenverbrauchsoptimierung – um im Aargau ganzheitliche Services rund um Elektromobilität und Energieoptimierung in Immobilien anzubieten.

### Elektrotechnik und Informatik: Eine smarte Verbindung

Powerlogic gehört zu den ersten als Generalunternehmen handelnden E-Mobility- und Gebäudeoptimierungsdienstleistern im Aargau. Die Elektrotechnik und die Informatik ergänzen sich optimal, um Eigenheimbesitzern, Immobilienverwaltungen, Architekten und GUs bei der Umsetzung der Energiewende in Liegenschaften jeder Grösse umfassend zu begleiten.



Das fünfköpfige Powerlogic-Team voller Energie an seiner öffentlichen Ladestation in Lupfig (v. l.): César Lauber, Geschäftsführer, Projektleitung und Verkauf; Maurizio Galati, Geschäftsführer, Projektleitung und Verkauf; Laura Lauber, Administration; Michael Urech, Energietechniker; Mischa Imbiscuso, Technischer Projektleiter

Im Fokus stehen dabei ganzheitliche Services: von der Beratung und Konzeption über die erfolgreiche Inbetriebnahme von E-Mobility-Infrastruktur- und Energieoptimierungslösungen in Gebäuden bis zur regelmässigen Wartung sowie zum Management von Mietermutationen oder Verrechnungslösungen.

Powerlogic legt dabei Wert auf qualitativ hochwertige und möglichst nachhaltige Markenprodukte, die sich optimal in ein smartes Energiemanagement integrieren lassen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz

in Baden und eine Niederlassung mit Showroom in Lupfig. Am Standort ebenda steht ausserdem eine moderne Ladestation für Elektroautomobile zur Verfügung, die von der Bevölkerung genutzt werden kann.

In den Adern der beiden Gründer fliesen Elektrizität und IT: César Lauber ist unter anderem Geschäftsführer und Inhaber der Leutwyler Elektro AG und bringt als erfahrener Unternehmer mit seinem Team fundiertes Fachwissen aus dem Bereich Projektierung und Ausführung von elektrotechnischen Anlagen mit. Maurizio Galati verfügt

über langjähriges IT-Know-how am Puls der Digitalisierung und ist Gründer mehrerer spezialisierter IT-Dienstleistungsunternehmen.

### «Energie-Optimierung bringt Wertsteigerung»

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, welche Corona in den letzten 18 Monaten mit sich brachte, konnte das Start-up verzögerungsfrei gegründet werden. Das fünfköpfige Team freut sich über den gelungenen Start und über die ersten Projekte, die sich bereits in der Umsetzung befinden.

Maurizio Galati, Projektleiter und Teilhaber der Powerlogic AG, blickt zuversichtlich in die Zukunft: «Innovation macht das Leben spannend. Die Mobilität von morgen ist elektrisch und wird in allen Bereichen digital unterstützt. Mit unserem gebündelten Know-how können wir zukunftsorientierte und investitionssichere Gesamtlösungen basierend auf der aktuellsten Ladetechnologie anbieten. Ich freue mich sehr, die Energiewende im Aargau aktiv mitzugestalten.»

Auch César Lauber, Projektleiter und Teilhaber der Powerlogic AG spürt den technologischen und ökologischen Wandel: «Das Bewusstsein der Bevölkerung hat sich in den vergangenen drei Jahren immer mehr Richtung E-Mobilität verändert», freut sich César Lauber. Man erlebe eine stark steigende Nachfrage nach Ladestationen in Wohn- und Geschäftsliegenschaften.

«Ausserdem gibt es attraktive Energieoptimierungsmassnahmen für Immobilien, die nicht nur die Energieeffizienz steigern, sondern gleichzeitig den Werterhalt bestehender Liegenschaften oder die Wertsteigerung neuer Bauten sichern», unterstreicht er zum Schluss.

www.powerlogic.ch

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

V-ZUG Waschautomat Adora V2000	Fr. 1599.–
V-ZUG Waschturm Adora V2000	Fr. 2999.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora V2000	Fr. 1199.–
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	Fr. 1699.–
Miele Waschautomat WMB 300-20	Fr. 1249.–
Miele Wäschetrockn. TWD 400-40 CH	Fr. 1249.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaComf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch



### Vogelsang: MittwochsMusig am 1. Sept. mit Steff La Chèffe

Zum Saison-Finale bespielen mit Steff La Chèffe (Bild; 1. Sept.) und Pedestrians (8. Sept.) gleich zwei der aktuell gefragtesten Schweizer Live-Acts die MittwochsMusig-Bühne beim Lernwerk in Vogelsang. Die zweifache Swiss Music Awards-Gewinnerin Steff la Chèffe («Ha kei Ahng») hat im Mai 2020 mit «PS» bereits ihr viertes Album und im Juli 2021 mit «Gschleipf» eine neue Single veröffentlicht. Auf der Bühne wird sie von Chrigel Bosshard (Perkussion, Bass, Synthies, Gesang) und Benjamin Noti (Gitarre) begleitet. Der Sommergarten ist ab 18 Uhr geöffnet, die Konzerte steigen um 20.15 Uhr – mehr unter [www.mittwochsmusig.ch](http://www.mittwochsmusig.ch)

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper